

Exkursion am 3. Mai

Warum Demokratie? Warum Menschenrechte?

Gedenkstättenbesuch mit Aktion für Menschenrechte e.V.

In Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein *Aktion für Menschenrechte e. V.* bietet das *Institut für Interdisziplinäre Genderforschung und Diversity* einen Besuch der Gedenkstätte Neuengamme bei Hamburg an.

Aktion für Menschenrechte e. V. wurde von Ehsan Abri, der selbst Fluchterfahrung hat, angesichts zunehmender rechtspopulistischer und islamistischer Aktivitäten in Europa im Januar 2024 gegründet. Der Verein bietet Bildungsangebote u.a. für junge Erwachsene aus Schleswig-Holstein an mit dem Ziel, einen Beitrag zur Wahrung und Förderung demokratischer Werte und Menschenrechte zu leisten. Weil KZ-Gedenkstätten als Orte der historisch-politischen Bildungsarbeit einen wichtigen Beitrag zur Menschenrechtsbildung leisten, führt Ehsan Abri Workshops in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der KZ-Gedenkstätte Neuengamme durch, bei denen neben der Geschichte des Lagers und der Verfolgung von Menschen im Nationalsozialismus auch Werte wie demokratische Haltung und Menschenrechte thematisiert werden.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme umfasst nahezu das gesamte historische Lagergelände, 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers sind erhalten. Sie ist eine der größten Gedenkstätten in Deutschland (Quelle: <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/service/allgemeine-informationen/>).

Die Teilnehmenden erhalten eine Führung über das Gelände durch ein*e Guide der Gedenkstätte. Im Anschluss findet vor Ort eine Nachbereitung, Diskussion und kleine Gruppenarbeit mit Ehsan Abri statt.

Da zufällig NUR an diesem Tag auch eine Gedenkveranstaltung mit Überlebenden angeboten wird, nehmen wir daran teil (zumindest an den Gesprächen, Kranzniederlegung sehen wir mal)

Freitag, 3. Mai 2024 | 16:30-18:30 | Gedenkveranstaltung
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Gedenkveranstaltung anlässlich des 79. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Veranstaltung mit Überlebenden und Angehörigen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt. Die Veranstaltung beginnt mit einer Gedenkfeier in den ehemaligen Walther-Werken und wird mit einer Kranzniederlegung am ehemaligen Arrestbunker fortgesetzt.

Programm:

Begrüßung: **Prof. Dr. Oliver von Wrochem**, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte

Grußwort: **Carola Veit**, Präsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

Grußwort: **Anja Hajduk**, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Gespräch: **Dita Kraus**, Überlebende des KZ Neuengamme, im Gespräch mit Jugendlichen

Rede: **Jan van den Hoorn**, Vorsitzender der Stichting Oktober 44 (Putten, Niederlande)

Musikalische Begleitung: **Förderverein Jugend musiziert, Nikolas Oberländer**

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme.